



15.11.2013

PROTOKOLL

- ▣ **Betr.:** Vorstandssitzung
- ▣ **Datum:** 12.11.2013
- ▣ **Ort:** Top Lokal, Fleischmarkt
- ▣ **Anwesende:** Christian Kirchmair, Elisabeth Schügerl-Kiener, Thomas Marousek, Georg Kiffmann, Gabi Niederdöckl, Katharina Geyer.

Die Sitzung beginnt um 19.00.

Der Obmann Christian Kirchmair begrüßt die Anwesenden und gedenkt des kürzlich verstorbenen Vorstandsmitglieds Günther Walenta.

1. Bericht des Kassiers:

▪ Mitgliederstand:

Der Verein hat aktuell 68 Mitglieder.

Derzeit hält der Verein bei insgesamt 36.700.- €, die zur freien Verwendung für Projekte stehen (Stand: November 2013).

Ausschüttung für aktuelle Projekte:

Das laufende Projekt in Karambo ist bereits ausbezahlt und belastet den Kassastand nicht mehr.

Für das Projekt in Agbe sind noch 5.000.-€ offen, 15.000.- wurden bereits ausbezahlt.

Bisher wurden 12 Schulen fertiggestellt, Gesamtkosten: 150.000.-€ (1 Schule kostet im Durchschnitt 10.000.-€)

Zwischen 4.500 und 5.000.-€ werden im Jahr durch Mitgliederbeiträge eingenommen.

Der Verkauf von Ketten bei den Mitgliedertreffen bringt im Schnitt lediglich 30.-€, sodass die Überlegungen dahin gehen, diese Aktion einzustellen.

2. Projektstand:

▪ Karambo (Uganda) – Errichtung eines Schulgebäudes:

Der Rohbau steht, die 2. und letzte Tranche der Projektsumme wurde ausbezahlt und die Fertigstellung der Schule ist für das Frühjahr 2014 geplant.

▪ Aannoo (Äthiopien):

Die Gesundheitsstation in Aannoo ist nach wie vor angefragt.

3. Vereinsentwicklung und Bestandsaufnahme:

Die Anzahl der Projekte hat sich seit Gründung kontinuierlich gesteigert, geht aber derzeit wieder zurück. Aktuell werden 2 Projekte im Jahr umgesetzt. Christian Kirchmair bittet um eine Feedbackrunde zur aktuellen Situation des Vereins und allfällige Zukunftsperspektiven.

Georg Kiffmann schätzt die familiäre Atmosphäre des Vereins und sieht diese als gute Basis für die weitere Projektentwicklung. Er regt an, kommende Projektinitiativen eventuell auch auf Inlandsprojekte zu erweitern. Diese sollen lediglich ergänzend zu den Schulprojekten Eingang finden, also etwa 1 Inlandsprojekt / Jahr. Georg würde an Inlandsprojekten besonders die Möglichkeit schätzen, selber aktiv Projekte einzubringen und zu betreuen.

Er hält ein einmaliges Mitgliedertreffen im Jahr für sinnvoll (statt wie bisher 2x/Jahr).

Thomas Marousek stimmt Georg inhaltlich zu, insbesondere was die Umsetzung von Inlandsprojekten betrifft, an denen er gleichfalls den persönlichen Bezug schätzt. Er nimmt an Christian Kirchmair gewisse Müdigkeitserscheinungen wahr und sucht nach Möglichkeiten, ihn zu entlasten.

Elisabeth Schügerl-Kiener hebt gleichfalls die familiäre Atmosphäre des Vereins hervor und wünscht sich eine bleibende Fortsetzung der Tätigkeiten, räumt aber gleichzeitig ein, dass sie sich aufgrund beruflicher Überlastung nicht mehr in die Vereinstätigkeit einbringen kann. Auch sie befürwortet die Ausweitung auf Projekte im Inland und plädiert für das Auflassen des Kettenverkaufs am Ende der Mitgliedertreffen.

Katharina Geyer wirft die Frage nach der Zukunft des Vereins auf – wie wird sich die Situation ab 2015 stellen, wenn das restliche Budget voraussichtlich aufgebraucht sein wird? Sie ist eher skeptisch was Inlandsprojekte betrifft, weil es nicht der ursprünglichen Ausrichtung des Vereins entspricht und sie das Problem der Verzettelung von people together sieht. Sie stellt sich aber auch nicht dagegen, wenn es dem Wunsch der Mehrheit entspricht. Sie lehnt hingegen ab, ein fixes Budget für Inlandsprojekte zu reservieren und plädiert eher dafür, individuell einzelne Projekte und die dafür vorgesehene Summe zu evaluieren.

Sie schließt sich zugleich der mehrheitlichen Meinung an, die Mitgliedertreffen auf 1x/Jahr zu reduzieren.

Gabi Niederdöckl freut sich über ihre Aufnahme als neues Vorstandsmitglied in den Verein und regt an, neue Mitglieder zu werben.

Christian Kirchmair begrüßt diese Anregung, spricht sich jedoch gegen öffentliche Werbung aus und bevorzugt Initiativen im privaten Bereich. In weiterer Folge bespricht er das Thema der Finanzierung und sieht keine großen Probleme in der weiteren Beschaffung von Geldern im privaten Umfeld. Im Zuge der Diskussion zeichnet sich

allgemein eine Präferenz für eine punktuelle, projektbezogene Finanzierung im privaten Kreis ab.

Obwohl Christian zugibt, öfter Erschöpfungserscheinungen zu haben, möchte er dennoch am Verein festhalten und diesen weiterführen, allerdings, wie bisher, in kleinem und familiärem Rahmen.

4. Projektoptionen:

Gabi Niederdöckl stellt zwei neue Projektoptionen vor, die sich im Zuge ihrer vor kurzem getätigten Nepalreise aufgetan haben:

- **Schule Jagat/Nepal:** es handelt sich hier um eine bereits bestehende private Schule (secondary), die renoviert werden soll. Es gibt einen gut funktionierenden, aktiven Schulbetrieb. Dieses Projekt erscheint den meisten Vorstandsmitgliedern recht kontroversiell, handelt es sich doch um eine private Schule. Gleichzeitig wirft sich die Frage nach der tatsächlichen Bedürftigkeit auf. Der allgemeine Tenor ist diesem Projekt gegenüber eher ablehnend.
- **Schule in Langtang/ Nepal:** hier gibt es noch gar keine Schule, diese müßte komplett neu gebaut werden (öffentliche Schule). Dieses Projekt wurde ursprünglich von Chiring, dem Projektpartner aus Thadi, angeregt. Es liegt noch kein Kostenvoranschlag vor (die Kosten müßten bei Interesse noch evaluiert werden). Es treten deutliche Präferenzen für dieses zweite Projekt auf, da dieses wesentlich unterstützenswerter erscheint.

5. Organisatorisches

Inlandsprojekte:

Der Vorstand einigt sich darauf, Inlandsprojekte in die Vereinstätigkeit aufzunehmen. Diese sollen privat, punktuell und in kleinem Rahmen (finanziell) eingebracht werden und in Folge spontan vom Vorstand behandelt werden. Nachdem es doch einige Bedenken in diesem Punkt gibt, wird beschlossen, sich diese Option offen zu lassen und einen Präzedenzfall abzuwarten.

Kooperation mit Karl Lechner:

Die Zusammenarbeit mit Karl und Johanna Lechner wurde in beidseitigem Einvernehmen wieder aufgelöst, weil die Vorstellungen und der Zugang zu den einzelnen Projekten zu unterschiedlich waren.

Neues Vorstandsmitglied:

Als neues Vorstandsmitglied, das den Platz des kürzlich verstorbenen Günther Walenta einnimmt, wird Gabi Niederdöckl herzlich begrüßt. Sie wird als beratendes Mitglied in den Vorstand aufgenommen und willkommen geheißen. Gabi bedankt sich für das ihr entgegen gebrachte Vertrauen und freut sich auf ihre Tätigkeit.

Mitgliedertreffen:

Es wird beschlossen, die Mitgliedertreffen von derzeit 2 auf 1x/Jahr zu reduzieren. Das nächste Mitgliedertreffen findet statt am:

- 04. November 2014, 19.00 Uhr
Zusätzliche Mitgliedertreffen können punktuell und projektbezogen kurzfristig einberufen werden (um gezielt ein Projekt vorzustellen und Gelder dafür zu gewinnen).

Vorstandstreffen:

Die Vorstandstreffen finden weiterhin 2x/Jahr statt.

Das nächste Treffen findet statt am:

- 28. Jänner 2014, 18.30 Uhr

Alle Treffen finden, wie gewohnt, um 18.30 im Top Lokal statt.

Der Obmann dankt allen Vorstandsmitgliedern und schließt die Sitzung gegen 21.00 Uhr.

Katharina Geyer, Schriftführerin des Vereins, im November 2013